Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 20

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachsehen der Lager, der Bürsten und eventl. des Kollektors genügt.

Ganz besonders vorteilhaft, sowohl in großen als auch in kleinen Betrieben, ist der sehr beschränkte Raumbedarf, welchen der Elektromotor beansprucht. Er wird in der Regel auf einem Konsol an der Wand oder an der Decke befestigt; in neuester Zeit wird derselbe, wenn immer möglich, direkt mit der Maschine angeschlossen, wodurch das Vorgelege ausgeschaltet wird. Bei Maschinen mit automatischem Vorschub (Abricht- und Dickenhobelmaschine 2c) kommen Elektromotoren mit 2 Antriebscheiben, entsprechend der Tourenzahl der Messerwelle und der Geschwindigkeit des Vorschubes, zur Verwendung; oder im allergünstigsten Falle, wie dies z. B. bei der Bandsäge möglich ist, kann der Motor mit der Maschine direkt gekuppelt werden.

Dies hat den großen Vorteil, daß Transmissionen, Vorgelege und bei direkter Kuppelung irgend welche Treibriemen vermieden werden. Bei Neueinrichtungen kommen diese Unkosten nicht mehr in Betracht. Ferner fällt der Kraftverbrauch für die Transmission und Vorgelege dahin, wodurch eine große Kraftersparnis erzielt wird.

Bei Maschinen mit Kugellagerung sollte überall, wo dies zulässig ist, der Motor direkt mit der Maschine gekuppelt werden. Alle Maschinen-Anlagen nach diesem Prinzip eingerichtet, haben sich in der Praxis in jeder Beziehung glänzend bewährt.

Schon manches Projekt konnte, zum Nachteil des Unternehmers, nicht ausgeführt werden, weil für Transmission und Vorgelege nicht genügend Platz vorhanden war. Also auch der Raumbedarf wird auf ein Minimum zurückgeführt.

In Bezug auf die Unfallgefahr ist die direkte Kupplung des Motors mit der Arbeitsmaschine unbedingt zu empfehlen.

Die Montage einer Maschinenanlage wird durch direkte Kupplung oder direkten Antrieb wesentlich vereinfacht, weil die Arbeiten und Unkosten der Kanäle für die Transmission nicht mehr erforderlich sind.

Um das Prinzip der direkten Kupplung durchzuführen, ist es selbstverständlich, daß zu jeder Arbeitsmaschine ein Motor benötigt wird, also Einzelantrieb; denn es ist nicht möglich, daß ein Motor gleichzeitig mit mehreren Maschinen direkt gekuppelt werden kann.

Man wird nun entgegenhalten, daß durch die Anschaffung mehrerer Elektromotoren die Kosten einer maschinellen Einrichtung wesentlich erhöht werden und die Anlage deshalb teurer wird wie bisher. Dies ist nicht zutreffend, weil durch den Wegfall der Transmission, Vorgelege, Riemen, Fundamente für Kanäle und vereinfachte Montage die Mehrkosten für die Motoren ausgeglichen werden. Durch die bedeutende Kraftersparnis kann der Motor auch entsprechend schwächer gewählt werden. Die Ersparnisse der Betriebskosten sind beim direkten Antrieb so groß, daß es möglich wird, die Anlagekosten für die Maschinen in kurzer Zeit zu amortisieren.

Eine Werkstätte, welche auf diese Weise eingerichtet und auch im übrigen mit modernen, praktischen Hilfsapparaten und erstklassigen Werkzeugen ausgerüstet ist, wird das alte Sprichwort wieder wahr machen: „Handwerk hat goldenen Boden."

Von diesem Gesichtspunkte aus wird die Muster-Werkstätte einer kompletten Schreinerei-Einrichtung in der Elektrizitäts-Ausstellung in Basel von der Firma Rud. Brenner & Cie. eingerichtet werden. Wir empfehlen schon heute dem freundlichen Leser dieser Zeitung, sich einzurichten, im Monat August-September nach Basel zu reisen, um diese Ausstellung zu besichtigen. Sie wird jedem, ob Groß- oder Kleinmeister, nützliche Anregungen zu Verbesserungen in seinem eigenen Betriebe bringen.

Wie uns von obiger Firma mitgeteilt wird, werden gegenüber der Schreinerwerkstätte noch einige Spezialmaschinen zur Aufstellung gelangen; unter anderem eine große automatische Kettenfraismaschine neuester Konstruktion, eine der interessantesten Holzbearbeitungsmaschinen von erstaunlicher Arbeitsleistung, eine Zapfenfraismaschine, bei welcher die vertikale Spindel ebenfalls mit dem neuesten Patent-Doppel-Kugellager versehen ist, fünf verschiedene Systeme Schlitzscheiben, welche auf dieser Maschine verwendet werden können, eine automatische Feil- und Schränkmaschine für Band- und Kreissägenblätter, das Modell einer großen eisernen Fournierpresse mit drei ausziehbaren Tischen 2c. 2c.

Während der Besuchszeit ist tüchtiges und fachkundiges Personal anwesend, welches die Maschinen im Betrieb vorführt und über alles Wünschenswerte Auskunft erteilen wird.

Allgemeines Bauwesen.

Der Bau eines neuen Schulhauses in Ottikon-Goßau (Zürich) wurde von der Schulgemeindeversammlung nach den Plänen der Herren Knell & Häßig in Zürich in der Kostensumme von rund Fr. 55,000 beschlossen und der Vorsteherschaft für Beschaffung der hiefür notwendigen Geldmittel die Vollmacht erteilt, sowie eine Schulhausbausteuer im Betrage von 2 ‰ dekretiert.

Bautätigkeit in Thun (Bern). Im Laufe der letzten Monate ist auf dem Hübeli (auf der Steffisburger Seite der neuen Goldiwilstraße) ein ganzes Quartier hübscher kleiner Neubauten entstanden. Herr Bauunternehmer Messerli hat dort etwa 10 Häuser erstellt und hofft, wohl im Hinblick auf den kommenden Trambetrieb, daß diese rasch Liebhaber finden werden.

Verwendung der Sägespäne in der keramischen Industrie und als Mörtelzusatz.

Man verwendet in der keramischen Industrie Sägespäne, um die schweren Tonmassen leichter zu machen und Porosität derselben zu erzielen. Beim Brennen mit Sägespänen vermischter Tonwaren verasche erstere und so werden Hohlräume geschaffen. Die Alcarazzas, Flaschen aus porösem Ton, deren sich bereits die Araber zum Kühlen des Trinkwassers bedienten, die in Spanien fortwährend im Gebrauch blieben und in neuester Zeit auch bei uns eingeführt sind, werden aus Ton, der gleichmäßig mit feinen Sägespänen vermischt ist, geformt und beim Brennen werden die beigemengten Sägespäne verbrannt; die Tonmasse ist von einer Unzahl kleiner Löcher durchsetzt, sie wird noch poröser, als dies bei nichtgesinterten Produkten sonst der Fall ist, und in den Krügen enthaltenes Wasser sickert in feinen Teilchen durch die Wände. An der Außenseite der Gefäße verdunstet das Wasser und hält durch hierbei gebundene Wärme den Inhalt derselben kühl.

Desgleichen können auch Platten, welche zum Austrocknen stark wasserhaltiger Substanzen, z. B. Stärke dienen sollen und einen Zusatz von Sägespänen vor dem Formen und Brennen erhalten hergestellt werden; solche Platten sind imstande, weit größere Mengen Feuchtigkeit aufzunehmen, als gewöhnliche unglasierte Tonplatten.

Auch mehr oder minder poröse Ziegelsteine für Bauzwecke können mittels eines größeren oder kleineren Zu-